Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 407.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 1. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 31. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem General-Major z. D. Frhrn. v. Hanstein, zuletzt Kommandant von Magdeburg, und dem Minister-Residenten z. D., Geh. Legations-Rath und Kammerherrn Dr. v. Reumont zu Bonn, den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub; dem Rittmeister im Landwehr-Train, Steuer-Inspektor Guischard zu Halberstadt, den Zeug-Hauptleuten Rost vom Artillerie-Depot in Magdeburg und Dulitz vom Artillerie-Depot in Mainz, sowie dem Fortifikations-Sekretär a. D. Krackewitz zu Stettin den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; ferner den Zeug-Hauptleuten Karpowitz vom Artillerie-Depot in Danzig, Gläsel vom Artillerie-Depot in Köln, August Lehmann vom Artillerie-Depot in Wesel, Kretzmähr vom Artillerie-Depot in Koblenz und Hensoldt vom Artillerie-Depot in Spandau, dem Geh. Kommissions-Rath und Direktor der Kontinental-Telegraphen-Kompagnie Wentzel hierselbst, dem Magistrats-Beigeordneten Kaufmann und Färbereibesitzer Wagner zu Marienwerder, und dem Schullehrer und Organisten Pogrzeba zu Sczedrzik, Kr. Oppeln, den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl.; sowie dem Eisenbahnwärter Joseph Demacker zu Caub im Rheingau-Kreise, und dem Müllergesellen Krabbe zu Steinhagen, Kr. Franzburg, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den Rektor und Hilfsprediger Mahraun in Friedrichshoff zum Seminar-Direktor zu ernennen.

Der Rechtsanwalt Dose in Neustadt in Holstein ist zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Kiel mit Anweisung seines Wohnsitzes in Neustadt ernannt worden.

Dem Seminar-Direktor Mahraun ist die Direktorstelle am evang. Schullehrer-Seminar zu Pr. Eylau verliehen worden.

Der praktische Arzt 2c. und Stabsarzt a. D. Dr. Heike zu Greningen ist zum Kreis-Physikus des Kreises Oschersleben ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gumbinnen, 31. Aug. In Czimochen (Kreis Lyck), einem Dorfe von 479 Einwohnern, sind bis jetzt 79 Cholerafälle vorgekommen, wovon 46 einen tödtlichen Ausgang hatten. Die Regierung hat die ausgedehntesten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Stettin, 31. Aug. Der Stettiner Postdampfer des baltischen Lloyd „Franklin", Kap. F. Dreyer, ist am 27. d. bei anhaltenden westlichen Stürmen in New-York eingetroffen.

Darmstadt, 31. August. Bei einem heute Morgen hier stattgefundenen Gewitter zündete der Blitz in der Gasfabrik. Der Dachstuhl derselben sowie das Theerhaus brannten ab, mehrere Menschen wurden getödtet.

Versailles, 31. Aug. Gutem Vernehmen nach hat Fürst Metternich namens der österreichischen Regierung Thiers zu dem Ergebniß der gestrigen Abstimmung in der National-Versammlung beglückwünscht.

Paris, 31. Aug. Am Ende der gestrigen Sitzung der National-Versammlung wurde der in den Fraktions-Sitzungen der äußersten Linken mehrfach besprochene Antrag der Auflösung der National-Versammlung formell eingebracht. — Die radikalen Morgenblätter, insbesondere „Siecle", tadeln, daß die Regierung sich mit dem Antrage des Kommissionsberichtes, der National-Versammlung konstituirende Gewalt zuzuerkennen, einverstanden erklärt habe. Dagegen sprechen die konservativen Blätter, an der Spitze „Journal des Debats", ihre volle Befriedigung über die gestern gefaßten Beschlüsse der National-Versammlung aus.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 31. August. Wie man hört, wird der Bundesrath, der in nächster Zeit seine Arbeiten wieder aufnehmen wird, sich auch vielfach mit den Angelegenheiten von Elsaß-Lothringen zu beschäftigen haben. In erster Linie wird demselben eine Gesetzvorlage zur Beschlußnahme vorgelegt werden, wodurch der Diensteid der Staatsbeamten in den neuen Reichslanden geregelt werden soll. Bekanntlich bestehen dort nach den französischen Gesetzen verschiedene Formeln des Diensteides je nach den verschiedenen Gattungen der Beamten. Eine solche Verschiedenheit dürfte nicht beibehalten werden, sondern es liegt in der Absicht, einen Diensteid einzuführen, der im wesentlichen den in Preußen gesetzlich bestehenden Formeln entspricht und der sich auf das Gelöbniß der Treue und des Gehorsams gegen das Staatsoberhaupt und die Gesetze und auf das Gelöbniß der Erfüllung aller mit dem Amte verbundenen Pflichten beschränkt. — Von Hannover aus war die Frage angeregt worden, ob bei der bevorstehenden Volkszählung die konfessionelle Zugehörigkeit der Unirten, Lutheraner und Reformirten durch die gemeinsame Bezeichnung „evangelisch" zu geben oder ob die genannten Unterschiede speziell aufzuführen seien. Der Minister des Innern hat darauf die Weisung an die Provinzialbehörden ertheilt, daß, da die Bezeichnung der Unterabtheilungen in der evangelischen Kirche in den verschiedenen Landestheilen nicht übereinstimmt, die drei Bekenntnisse aber unter die gemeinsame Bezeichnung „evangelisch" fallen, nur diese Bezeichnung gefordert werden könne, ohne daß aber eine besondere Hervorhebung des speziellen Bekenntnisses nach den Gewohnheiten des betreffenden Landestheiles zurückzuweisen sei.

Frankfurt, 22. August. In den letzten Tagen waren hier der Ausschuß des deutschen Sängerbundes, sodann gestern der deutsche Sängertag versammelt. Da das deutsche Lied in den nationalen Bestrebungen unseres Volkes seine einigende Kraft so mannigfach bewährt hat, so wurde beschlossen, die Sänger in Elsaß-Lothringen, welche bisher schon unsere deutschen Lieder singen, zum Beitritt zum deutschen Sängerbunde freundlichst einzuladen. Eine längere Verhandlung betraf das nächste allgemeine deutsche Sängerfest, die Art, in welcher es möglich sein wird, seine Vereinfachung und die Sicherung des künstlerischen Gehaltes. Da für 1872 ein deutsches Schützenfest bevorsteht, wurde beschlossen, das deutsche Sängerfest erst 1873 abzuhalten; die Feststadt ist noch nicht bestimmt. Für die nächste Zeit wurde die Geschäftsführung dem niedersächsischen Sängerbund (Vorort Lübeck) übertragen.

München, 25. August. Zu dem Altkatholiken-Kongresse im September werden, nach bisher eingetroffenen Meldungen, aus fast allen Orten, aus denen Beistimmungen zur Döllinger- und Museumsadresse erfolgt sind, Deputationen abgeschickt werden. Stiftsprobst v. Döllinger feiert im nächsten Jahre, am 15. April, den Tag, wo er vor 50 Jahren zum Priester geweiht wurde. Die Universität wird die Erinnerung an denselben mit ihrem Rektor Magnifikus und dem im echten Sinne katholischen Priester festlich begehen.

Straßburg, 26. August. Die Agitation zur Herbeiführung einer die Wünsche der elsässer Protestanten befriedigenden Kirchenverfassung und darauf zu begründender kirchlicher Zustände nimmt ihren stetigen Fortgang. Gegenwärtig zirkulirt eine Adresse an den Fürsten-Reichskanzler, worin, wie man der „Karlsr. Z." mittheilt, folgende Wünsche ausgesprochen werden:

1) daß das Dekret vom 26. März 1852, welches die Autonomie der Kirche durchaus beschränkt, aufgehoben werde;

2) daß eine konstituirende Landessynode zusammenberufen werde, um — auf Grund der organischen Artikel vom Jahre 1802 und mit Benutzung aller seitdem gesammelten Erfahrungen — eine neue Kirchenverfassung vorzubereiten;

3) daß bis zu dem Zeitpunkt, wo eine neue Kirchenverfassung ins Leben treten wird, die bestehende Behörde ermächtigt werden möchte, ihre verfassungsmäßige Wirksamkeit vollständig und ohne Veränderung in ihrem Personale fortzusetzen.

In Wahrheit wird der Frieden erst dann in die Gemüther der protestantischen Bevölkerung einkehren, wenn vorstehende, gewiß nicht übertriebene Wünsche in Erfüllung gegangen sein werden. Die Adresse findet sehr zahlreiche Unterschriften bei den Angehörigen der evangelischen Kirche. — Die katholische Kirche macht sich auch hier bestens die jetzigen Uebergangsverhältnisse zu Nutze, um sich die Freiheit von den wenigen zu Recht bestehenden gesetzlichen Beschränkungen, an welche sie noch gebunden ist, zu sichern. Der Bischof von Straßburg hält die Besetzung der Pfarrstellen durch ihn für vollkommen ausreichend und publizirt seine Ernennungen ohne Weiteres als rechtsverbindlich. Der Präfekt des Oberrheins, v. d. Heydt, publizirt darüber ein Reskript an die Kreisdirektoren, in welchem es heißt:

Colmar, 25. August.

... Die Ernennung der Pfarrer steht dem Herrn Bischofe von Straßburg zwar unbeschränkt zu, aber die Publikation dieser Ernennung ohne Zustimmung des Souveräns und der Eintritt des Pfarrers in seine Funktionen vor Ablegung des Eides in meine Hände enthält eine Verletzung der durch das Gesetz vom 18. Germinal X. und die Konvention vom 26. Messidor IX. garantirten Rechte des Staates. Die Ernennung und Vereidigung der Kantonalpfarrer gehört nicht zu denjenigen Punkten, für die nach Art. 17 der letztgedachten Konvention anderweitige Vereinbarungen mit dem päpstliche Stuhle für den Fall des Wechsels in der Konfession des Souveräns vorbehalten sind.

Das Gouvernement Sr. Maj. des Kaisers hat demgemäß nicht unterlassen, bei dem Herrn Bischof Protest zu erheben. Euer Hochwohlgeboren wollen hiernach dem Herrn Maire zu Z. auf seine Anfrage bescheiden, daß ich die Legitimation des von dem Herrn Bischof ernannten Pfarrers bis auf Weiteres nicht anerkenne u. s. w.

Der Präfekt:
Frhr. v. d. Heydt.

Im „Saarburger Anzeiger" liest man: Zufolge einer authentischen Mittheilung ist die mit Festsetzung der deutsch-französischen Grenze betraute internationale Kommission definitiv dahin übereingekommen, daß die Gemeinde Ivrecourt, deren Zugehörigkeit zu dem einen oder dem andern Lande zweifelhaft war, an Frankreich zu belassen sei, wohingegen die ebenfalls zweifelhaften Gemeinden Bezange-la-Petite, Moncourt und Lafrimbolle zu Deutschland kommen werden.

Aus Metz schreibt man der „Karlsr. Ztg.", daß nach und nach die dortige Kolonie der deutschen Bevölkerung anfängt, sich zu vergrößern; es wird dies allerdings um so bemerkbarer, als die Auswanderung der französischen Bevölkerung von Tag zu Tag zunimmt. Auf dem Lande wandert die Jugend aus Furcht vor der deutschen Wehrpflicht aus, läßt sich aber gleichzeitig für die französische Armee anwerben; in den Städten ist es hauptsächlich die wohlhabendere Einwohnerschaft, die, sanguinisch genug, „auf einige Jahre" der liebgewordenen Heimath Lebewohl sagt, — denn davon ist jeder Franzose noch überzeugt, daß die deutsche Herrschaft nur eine kurze vorübergehende Episode sein wird.

Aus **Bern** wird gemeldet, daß die französische Regierung auf der Auslieferung des in der Schweiz befindlichen Razoua nicht bestehe, sondern den bezüglichen Antrag zurückgenommen habe.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 1. September.

— **Cholera.** Stand der Epidemie: In Königsberg sind am 29. d. 80 Personen erkrankt und 39 gestorben. Seit einigen Tagen ist auch auf den Schiffen die Epidemie sehr stark ausgebrochen. — In Danzig ist vom 30.—31. ein Sterbefall gemeldet. — In Elbing sind am 30. d. 2 Personen erkrankt und 3 gestorben. Im Ganzen sind bis zum 30. August Abends 39 Personen erkrankt und 24 gestorben. — In Tilsit sind im Stadtbezirk seit dem 17. d. 49 Personen erkrankt, von denen 20 gestorben und 10 genesen sind, 13 Personen befinden sich noch in der Behandlung. Seit dem 25. ist kein neuer Erkrankungsfall gemeldet.

Mg. **Witterung.** Schon seit dem 26. August ist die Temperatur bei uns, indem der Südwind Regen mit Unterbrechung brachte, zurückgegangen. Am 30. trat bei schwachem Nordwest ein düster Nebel ein, während das Barometer stieg, und die Luftwärme des Morgens 6 Uhr auf + 7°4 gefallen war. Es war durch diesen Nebel, der sich bald auflöste, der Uebergang vom Sommer zum Herbst angezeigt. Seitdem haben wir bei steigendem Barometer gutes Wetter gehabt, und es ist eine Fortdauer desselben, da der Wind bei langsam sich hebendem Barometer nun nach Nordost herumgegangen ist, mit Sicherheit zu erwarten.

— **Ueber die diesjährige Ernte** äußert sich ein Landwirth aus der Posener Gegend auf Grund eigener Wahrnehmungen, sowie mehrfacher Mittheilungen anderer Landwirthe folgendermaßen: Die Kartoffeln wurden bald nach der Blüthe von der Kartoffelkrankheit in sehr verheerender Weise befallen. Je nachdem das Kraut mehr oder weniger sofort vertrocknete, oder sich theilweise noch grün erhielt, fand im Wachsthum der Kartoffeln ein vollständiger Stillstand oder ein seit dem Befallensein nur unbedeutender Fortschritt statt, so daß der Ertrag dieser Frucht, abgesehen von der Qualität, der Quantität nach nur ein geringer sein kann. Runkel- und Mohrrüben, dagegen versprechen eine Mittelernte. Was nun die Cerealien betrifft, so liefert nur der in höchster Kultur stehende Boden an Stroh und Körnern eine gute Mittelernte, aller nasse Boden dagegen eine vollständige Mißernte. Auf gutem Mittel- und leichtem Boden entspricht die Quantität des Strohs einer Mittelernte, der Körnerertrag beim Roggen dagegen ist mindestens um ein Drittheil, mitunter fast um die Hälfte geringer als in den letzten Jahren bei mittleren Ernten. Ueber den scheinbar vortheilhaft von diesem ungünstigen Roggenertrage abweichenden Körnerertrag der übrigen Cerealien läßt sich bis jetzt noch kein sicheres Urtheil fällen.

— **An der Realschule** wird die letzte ordentliche Lehrerstelle zu Michaeli d. J. erledigt, indem Herr Dr. Meyer, welcher bisher in Mathematik und Naturwissenschaften Unterricht ertheilte, einen Ruf an eine Lehranstalt zu Colmar d. E. erhalten hat. — Herr Direktor Dr. Brennecke, welcher bekanntlich um Ostern bedenklich erkrankte, und seitdem noch andauernd leidend ist, hat zuerst das Bad in Reinerz benutzt und befindet sich gegenwärtig in Norderney, um sich durch Seebäder zu kräftigen. Sein Gesundheitszustand soll sich auf dem Wege der Besserung befinden.

— **Der Emigrant Ludwig Bulewski,** der, wie die Zeitungen melden, vor Kurzem wegen ihm schuldgegebener Betheiligung an der Fabrikation und Verbreitung falscher russischer Banknoten in Genf verhaftet worden ist, ist einer der hervorragendsten Führer der demokratischen Partei der Emigration und stand bei seinen Parteigenossen und bei allen Emigranten in hohem Ansehen. Im Jahr 1824 in Zamość im Königreich Polen geboren, emigrirte er 1831 als siebenjähriger Knabe mit seinem Vater, der sich als Kommandant der Festung Zamość an dem polnischen Aufstande von 1830 betheiligt hatte und deshalb flüchtig wurde nach Paris, wo er seine Erziehung erhielt und sich der Malerkunst widmete. Im Jahr 1844 schloß er sich dem damals unter der Leitung Mieroslawski's stehenden demokratischen Verein, der mit Ausnahme der entschiedenen Anhänger der Aristokratie, die gesammte Emigration umfaßte, als Mitglied an und wurde 1854 zum Mitglied der Zentralisation dieses Vereins gewählt. Der demokratische Verein, der die ganze Intelligenz der Emigration in sich vereinigte und deshalb auch in allen ehemals polnischen Landestheilen großen Einfluß gewann, stiftete bekanntlich die große Verschwörung von 1845 in der Provinz Posen und Galizien an, bei der Bulewski als Emissär eifrig mitwirkte. Im Jahr 1848 kam er nach der Provinz Posen und lebte hier, unbehelligt von der Polizei, bei verschiedenen Gutsbesitzern ununterbrochen fast 4 Jahre. Im Jahre 1852 lud er den Verdacht geheimer Konspiration auf sich und wurde im Kreise Mogilno verhaftet. An die Polizei-Direktion in Posen abgeliefert, gelang es ihm bald nach seiner Verhaftung aus dem Polizeigefängniß zu entfliehen und glücklich nach Frankreich zu entkommen. Im Jahr 1854 während des Krimkrieges suchte er als Mitglied der demokratischen Zentralisation einen Bauernaufstand in der Ukraine zu erregen, der aber im Entstehen durch die Wachsamkeit und durch schnelles Eingreifen der russischen Behörden unterdrückt wurde. Im Jahr 1867 wurde er vom demokratischen Verein zum Bevollmächtigten im europäischen republikanischen Komite in Bern ernannt und gründete in Gemeinschaft mit dem Grafen Bosak-Hauke eine polnische Sektion der europäischen republikanischen Legion unter dem Namen Ognisko republikańskie polskie (polnisches republikanisches Zentrum). Obwohl die beiden Stifter und Leiter dieses republikanischen polnischen Geheimbundes sich alle Mühe gaben, durch pomphafte Proklamationen Mitglieder desselben in den ehemals polnischen Landestheilen zu gewinnen, so gelang ihnen dies doch nur in sehr beschränktem Maße und der Geheimbund hat schon seit zwei Jahren kein Lebenszeichen mehr gegeben.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* **Bezüglich der nächsten Sonnenfinsterniß** macht das englische Fachblatt „Nature" die folgende Mittheilung: „Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß die britische Regierung das Ansuchen des britischen Naturforscherverbandes Betreffs der angeregten Expedition zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß gewährt hat. Wir dürfen deßhalb eine sehr wichtige Reihe von Beobachtungen erhoffen längs einer Linie von den Neilgherry-Gebirgen in Indien bis zum Cap York in Australien. Mit der Beobachtung in Indien werden Pogson, Oberst Termant und Capitän Herschel betraut. Sockyer wird in Ceylon beobachten. Für die Stationen in Java sorgt die holländische Regierung; vielleicht wird auch Janssen dorthin gehen, während von Seydney und Melbourne aus eine starke Expedition ausrückt. Mit der nächsten Post schon sollen die nöthigen Instrumente nach Australien geschickt werden, und die für Indien werden bald nachfolgen. Wie zuvor hilft die Regierung nicht nur durch Geld, sondern auch durch Transportmittel, Lagergeräthe u. dergl. Wir können hinzufügen, daß die Regierung gleichfalls beschlossen hat, photographische Beobachtungen des herannahenden Durchganges der Venus anzustellen."

Staats- und Volkswirthschaft.

Namslau, 29. August. Auf dem heutigen zahlreich besuchten Flachsbau-Kongreß hierselbst wurde die Bildung einer deutsch-österreichischen Handelsgesellschaft auf Aktien für Flachsbau und Leinen-Industrie mit einem Kapitale von 600,000 österr. Silbergulden (400,000 Thlr.) beschlossen, die ihren Sitz in Berlin und Prag haben soll. (Schles. Ztg.)

** **Dresden.** Die älteren sächsischen Kassenbillets, die röthlichen von 1 und 10 Thlrn. und die grünen zu 5 und 20 Thlrn., werden mit Ende August außer Verkehr gesetzt und dann nur noch in der Finanzhauptkasse zu Dresden und in der Lotteriedarlehnskasse in Leipzig eingelöst.

Karlsruhe, 30. August. Bei der heute stattgehabten Ziehung der badischen 35-Gulden-Loose wurden folgende Serien gezogen: 242, 285, 329, 336, 493, 621, 666, 753, 852, 876, 1117, 1172, 1241, 1271, 1498, 1633, 1637, 1656, 1821, 2130, 2234, 2365, 2423, 2822, 2843, 3136, 3153, 3167, 3292, 3326, 3394, 3399, 3411, 3489, 3736, 3873, 3969, 4038, 4186, 4213, 4226, 4753, 4811, 4826, 5009, 5074, 5255, 5584, 6057, 6079, 6095, 6103, 6108, 6231, 6241, 6286, 6363, 6433, 6474, 6686, 6811, 6851, 7123, 7149, 7262, 7613, 7698, 7705, 7719, 7751.

Vermischtes.

* **Der Courierzug von Berlin nach Cöln** ist am 30. August Abends auf der Station Herne gegen einen Güterzug gefahren.

Personen sind nicht beschädigt. Strengste Untersuchung ist nach dem „R. Anz." durch den Handels-Minister sofort angeordnet.

* **In Bulle** (Freiburg in der Schweiz) fiel es zwei jungen Leuten ein, die Fechterkünste nachzuahmen. Der Eine benutzte dazu sein Stockstilet und fiel leider so gut aus, daß er seinem angenommenen Gegner den Unterleib durchbohrte. Statt einen Arzt zu rufen, legte sich der Verwundete zu Bette und verschlimmert die Folgen seiner Wunde. Er ist in Lebensgefahr. Der Andere wurde am nämlichen Abend verhaftet und hat sich Tags darauf im Gefängniß erhängt.

* **Bei der Auktion** der früher Napoleon III, angehörigen Pferde wurden verkauft: an Reitpferden: Langiewicz, Lieblingspferd der Kaiserin, für 3800 Fr., Lion, geritten von Trochu während der Belagerung, für 2500 Fr., Orlow, Lieblingspferd des Kaisers, benutzt von Rochefort, für 2000 Fr., andere kamen nur 530, 540, 1100 Fr.; die Wagenpferde erzielten Preise von 850 bis 4050 Fr. Im Ganzen haben die 40 Pferde 69,310 Fr. gebracht. Dieselben waren während der Belagerung stark mitgenommen worden und vollständig heruntergekommen, so daß die bezahlten Preise weniger für den wirklichen Werth als der Curiosität wegen gegeben wurden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. Septbr.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Momm, Büttner a. Berlin, Warnack a. Zellen, Holdheim, Pulvermacher, Schey, Bongardt, Landau, Höpfer u. Falk a. Breslau, Lortzing a. Glogau, Schneider a. Offenbach, Pöltz a. Wien, Rudolph a. Leipzig, Ingen. Wagener a. Freienwalde, General Exc. v. Schmidt a. Posen, die Rittergbs. Fr. v. Chlapowska a. Puszczykowo, Gr. Wodriski a. Krakau, Rabbin. Barnasch a. Elbing, Hauptm. Mannich a. Dessau, Avantag. Kolberg, die Lieut. Chöpke u. Dicht a. Berlin, Schnackenberg a. Birnbaum.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Part. Goslinowski a. Dąbrowka, die Kfl. Levisohn u. Joseph a. Altona, Fabrik. Baumann a. Sternberg, Advokat Schulz a. Berlin, Rent. Greiff a. Stettin, Fr. Rend. Thielemann a. Kosten, Baumstr. Perzynski a. Schrimm.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbs. Gr. Kwilecki a. Kobelnik, v. Nieczkowski a. Dresden, v. Drwęski a. Starkowice, Propst Rymarkiewicz a. Kotlin, Feldzahlmstr. Grosche a. Görlitz, Gutsbes. Fr. v. Korytowska a. Grochowisk, Kreisr. Huchzermeyer a. Wongrowitz, die Lieut. Mertenz u. Nast, Feldw. Jastrow, Kapd. Zimmermann a. Thorn.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Rittergbs. Witt u. Sohn a. Bogdanowo, Hotelbes. Hahn a. Pleschen, Lieut. v. Kries a. Thorn, die Kfl. Wiesseler a. Düren, Lauterbach a. Wilxen, Schürchner, Wiener, Schadenberg u. Dunkelberg a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. Scholz-Pansdorff a. Petersdorf, Fr. Riemann a. Wiry, die Rent. Fr. Schönmann a. Stettin, Fr. Kaas a. Berlin, die Pröpste Rudzki a. Lubin, Sibilski a. Scharfenort, Kr.-Richter Henke a. Pleschen, Fr. Administr. Hoffmann a. Dembno, die Kfl. Nohmen a. Frankfurt a. M., Hirsch a. Nakel.

ZUM EICHNEN BORN Schlossermstr. Szrankiewicz a. Mur.-Goslin, Kfm. Gelade a. Pietrkow.

Neueste Depeschen.

Berlin, 1. September. Den Morgenblättern zufolge wird die dreiwöchentliche Nachkur des Kaisers in Gastein am 3. September beendet, die Ankunft in Salzburg erfolgt am 6. September, in Salzburg wird Nachtlager genommen; am 7. September wird die Rückreise über München fortgesetzt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 30. August. **Goldagio** 12¾, 1882. **Bonds** 114¾

Berlin, den 31 August 1871. **(Telegr. Agentur.)**

		Not. v. 30.
Weizen matt,		
August	77	78
Sept.-Oktober . . .	75	74⅞
April-Mai	73¾	74
Roggen still,		
August	51	51¼
Sept.-Oktober . . .	51⅛	51¼
April-Mai	51⅜	51⅜
Rüböl fest,		
August	28¼	28¼
Sept.-Oktober . . .	28¼	28⅛
April-Mai	27	27

		Not. v. 30
Spiritus matt,		
August-Sept. . . .	18 4	18 6
Sept.-Oktober . . .	18 2	18 2
April-Mai	18 —	18 —
Hafer,		
August	40¾	42
Petroleum,		
do. loko . . .	—	—
Kündigung für Roggen	200	250
Kündigung für Spiritus	10000	—

Stettin, den 31. August 1871. **(Telegr. Agentur.)**

		Not. v. 30.
Weizen niedriger,		
Herbst	73¾	74¾
Frühjahr	73¼	74¾
Roggen niedriger,		
August-Sept. . . .	48¾	50
Herbst	48¾	50
Frühjahr	50	51¼

		Not. v. 30.
Rüböl ruhig, loko	28⅛	28
August	27⅝	27¾
Sept.-Oktbr. . . .	27¾	27⅞
Spiritus flau, loko	18⅜	18⅜
Aug.-Septbr. . . .	18	18¼
Septbr.-Oktbr. . . .	18	18¼
Frühjahr	17⅞	18

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 31. August, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt. Wetter:** Schön **Weizen** niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 10, pr. November 8¹/₆₀, pr. März 8¹/₆₀, pr. Mai 8, 1½. **Roggen** matt, loko 5, 25, pr. November 5, 17, pr. März 5, 21, pr. Mai 5, 22. **Rüböl** matt, loko 15½, pr. Oktober 15³/₂₀, pr. Mai 14⁹/₁₀. **Leinöl** loko 12⁹/₁₀.

Breslau, 31. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 18. **Weizen** pr. August 72. **Roggen** pr. August 47, pr. September-Oktober 46⅞, pr. April-Mai 48½. **Rüböl** loko 13⁷/₁₂, pr. September-Oktober 13⁵/₁₂, pr. April-Mai 13. **Zink** 5, 22½. — **Wetter:** Schön.

Bremen, 30. August **Petroleum** ruhig, Standard white loko 5²³/₂₄ bezahlt.

Hamburg, 31. August Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen und Roggen** loko Konsumfrage, beide auf Termine matt. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G. **Roggen** pr. August 103 B., 102 G., pr. August-September 103 B., 102 G., pr. September-Oktober 103 B., 102 G., pr. Oktober-November 104½ B., 103½ G. **Hafer** umsatzlos. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko und pr. Oktober 29¾, pr. Mai 28. **Spiritus** ruhig, loko, pr. August, pr. August-September und pr. September-Oktober 22. **Kaffee** fest, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12⅜ G., pr. August 12⅜ G., pr. September-Dezember 13 G. — **Wetter:** Bewölkt.

Liverpool, 30. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 25,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 10,000 Ballen. Middling Orleans 9⁹/₁₆, middling amerikanische 9⁵/₁₆, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 a 6¼, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅝, Pernam 9, Smyrna 7½, Egyptische 9 a 9⅛.

Amsterdam, 30. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** fest. **Roggen** loko fest, pr. Oktober 194, pr. Mai 206. **Raps** pr. Herbst 84½. **Rüböl** loko 45¼, pr. Herbst 45¾, pr. Mai 48¾.

Antwerpen, 30. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). **Raffinirtes,** Type weiß, loko 50½ bz., 51 B., pr. August 50½ bz., 51 B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. Oktober 51½ B., pr. September-Dezember 51½ B.

Paris, 31. Aug. **Produktenmarkt. Rüböl** behauptet, pr. Aug. 118, 00, pr. September 118, 00, pr. September-Dezember 119, 00. **Mehl** behauptet, pr. August 82, 50, pr. September 83, 00, pr. September-Dezember 83, 50. **Spiritus** pr. August 54, 00. — **Wetter:** Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
31. August	Nachm. 2	28" 2''' 77	+ 17°1	O 1	heiter. St., Cu.
31. „	Abnds. 10	28" 2''' 85	+ 12°1	O 0-1	ganz heiter. Ci-st.
1. Septbr.	Morgs. 6	28" 3''' 28	+ 9°6	NO 1	ganz heiter. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. August 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 4 Zoll.
„ 1. Septbr. „ „ „ 3 „ 1

Breslau 31. August. Die Liquidation war bereits gestern schlank abgewickelt worden und nur einzelne kleine Engagements gelangten heute noch zur Erledungung. In Folge dessen entwickelte sich ein reges Geschäft bei guter Kauflust für Fonds und Spekulationswerthe, wobei die Kurse nicht unwesentlich anzogen. Besonders belebt blieben auch heute österreich. Kreditaktien, welche pr. Cassa 161¾, pr. ult. September 162½-2-⅛ bezahlt wurden. Lombarden, Galizier fast 1 Thlr. höher, erstere 100⅜-¼, letztere 106½-⅝ gesucht. Für Rechte Oder-Ufer-Bahn zeigte sich heute sehr lebhafte Nachfrage, wobei der Kurs von 96¾-97¾ avancirte. Die Einnahme pr. August dürfte bei dem äußerst regen Kohlenverkehr sehr günstige Resultate ergeben. Oesterreich. Silberrente 58⅜-½ bez. u. Gd., Banken fest behauptet, schles. Bank-Verein 131-½ bez. u. Br., Breslauer Diskonto-Bank 117 bz. u Gd., Breslauer Wechslerbank belebt und gegen gestern 1 pCt. höher 106-5½ bez. u. Gd., sächsische Kreditbank 104½ bezahlt. Der Schluß der Börse war für alle Effekten sehr fest.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 86 G. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft . Laurahütte —. Breslauer Diskontobank 117 G. Schlesische Bank 131-½ bz. Oesterreichische Kredit-Bankaktien 162½ B. Oberschlesische Prioritäten 89½ bz u B. do. do. 88½ B. do. Lit. F. 96½ B. do. Lit. G. 96 bz. do. Lit. H. 96 bz. do. do. H. 101½-⅝ bz u B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 96¾-98 97¾ bz. do. St.-Prioritäten 106½ G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121¾ bz u B. do. do. neue —. Oberschles. Lit. A. u. C. 202 B. do. Lit. B. —. Amerikaner 96½ G. Italienische Anleihe 58⅞ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Süddeutsche Bodenkreditbank 195, österreich.-deutsche Bankaktien 92½, neue Staatsbahn 358⅞, Raab-Grazer Loose 83¼, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79⅜, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84¼, South-Eastern-Prioritäten 75, Central-Pacific 85⅜.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 284, Staatsbahn 371½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅜. Türken 44¼. Oesterr. Kreditaktien 283½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 370½. 1860er Loose 85⅜. 1864er Loose 137¾. Lombarden 175¾ Kansas 78½. Rockford 43¾. Georgia 73½. Südmissouri 72⅞.

Frankfurt a. M., 31. August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¹⁵/₁₆. Kreditaktien 284½ Staatsbahn 371½, do. neue 359¼, Lombarden 176, Silberrente 58⁵/₁₆, Galizier 247½, Oberhessen 79¾, Nordwestbahn 214. Fest.

Hamburg, 31. August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 31. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig. Silber-Rente 70 40, Kreditaktien 297, 00, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 385, 50 Galizier 256 00 London 120 35, Böhmische Westbahn 255 50, Kreditloose 184 75, 1860er Loose 102 20, Lomb. Eisenb. 181 60, 1864er Loose 140 25, Napoleonsd'or 9, 62½.

Wien, 31 Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 29?, 50, Staatsbahn 386 00, 1860er Loose 102, 30, 1864er Loose 140, 30, Galizier 256, 25, Unionsbank 270, 80, Lombarden 182, 20, Napoleons 9, 62. Schluß matter.

London, 30. August, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 93½. Italien. 5proz. Rente 59¾. Lombarden 15½. Türkische Anleihe de 1865 46⁹/₁₆. 6proz. Türken de 1869 57⅜. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93

Paris, 30. August, Nachmittags. Die Einnahmen der gesammten lombardischen Eisenbahn betrugen in der Woche vom 13. bis zum 19. Aug. 2,988,007 Frcs., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 147,199 Frcs.

Paris, 31. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 65, 3proz. Rente 56, 35, italienische Rente 60, 65. Staatsbahn 811, 25, Lombarden 388, 75, Türken 47, 20, Amerikaner 106, 50. Fest.

Paris, 31. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 45, niedrigster 56, 27½.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 35. Neueste 5proz. Anleihe 88, 77. Anleihe Morgan 506, 25. Italienische 5proz. Rente 61, 05. do. Tabaks-Obligationen 465, 00, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 812, 50. do. neue 7?6, 25. do. Nordwestbahn 470, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 391, 25. do. Prioritäten 230, 00. Türken de 1865 47, 25. do. de 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 62.

Newyork, 30. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12¾, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 109 Goldagio 12¾, Bonds de 1882 114¾, do. do. 1885 114⅜, do. do. 1865 113¾, do. do. 1904 114¾, Erie-Bahn 30¾, Illinois 135, Baumwolle 19⅜, Mehl 6 D. 10 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25, do. do. Philadelphia 23⅞, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½.

Der Hamburger Dampfer „Hammonia" ist heute hier eingetroffen.

Newyork, 30. August. Raff. Petroleum in Newyork: Schluß 24¾, nicht 25.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 31. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99¼ bz
do. 1856,	4½	99¼ bz
do. 1867 C.)	4½	99¼ bz
do. A. D.)		99¼ bz
do. von 1868 B.	4½	99¼ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92⅞ bz
do. 1853	4	92⅞ bz
do. 1862	4	92⅞ bz
do. 1868 A.	4	93 bz G
Staatsschuldscheine	3½	85¼ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125 etw bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ B
Kur-u. NeumSchld.	3½	85¼ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	97½ bz
do. do.	3½	79⅛ B
Berl. Börsen-Obl.	5	101⅛ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	95½ bz
Kur- u. Neum.	3½	81¾ bz
do. do.	4	90¾ bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91 B
do.	4½	96¼ G 5%101 [bz
Pommersche	3½	80 G
do. neue	4	90¾ bz 4½%
Posensche neue	4	90 G [97 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79¾ bz
do.	4	89 B
do. neue	4	89 G
do.	4½	95¾ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	93½ bz
Pommersche	4	93½ bz
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	94 G
Sächsische	4	93½ bz
Schlesische	4	93½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
rerh. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79 B
do. 100fl. Kred. L.	—	102 G
do. Loose (1860)	3	86¾-⅝ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	78½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	59 bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	89⅜ bz
Rumän. Anleihe	8	88⅛ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	41-40½-¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 bz
Engl.Anl.v.J.1862	5	87½ B
Präm.-Anl. v. 1864	5	130¾ bz
do. v. 1866	5	129¾ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90¾ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71¾ bz kl. 71½ [bz
do. Cert.A. 300 fl.	5	93⅛ G
do. Pfdbr. in S.R.	4	70½ G 5% 71 bz
do. Part. O. 500fl.	4	102 G [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60 bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96½ bz G
Türkische Anl. 1865	5	45 bz
Bad. 4½%St.-Anl.	4½	110⅜ bz G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅜ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112⅜ G
do. 4½%St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	100¼ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	104⅜ bz
Lübecker d.	3½	50⅜ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed.10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136½ G
Berl. Kass.-Verein	4	184 G
Berl. Handels-Ges.	4	139¾ bz G
Braunschw. Bank	4	128 etw bz
Bremer Bank	4	113 etw bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	99½ G
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ B
Darmstädter Kred.	4	154½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	112 bz
Dessauer Kreditbk.	0	11⅞ etw bz
Disk. Kommand.	4	174 bz
Genfer Kreditbank	0	18⅞ bz
Geraer Bank	4	126¾ G
Gwb. H. Schuster	4	113½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	118½ bz B
Hannoversche Bank	4	100 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	144½ bz
Luxemburger Bank	4	143½ bz
Magdeb. Privatbk.	4	107½ bz B
Meininger Kreditb.	4	143¼ bz
Moldau Landesbk.	4	68 B
Norddeutsche Bank	4	171½ G
Oestr. Kreditbank	5	162 161¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	110¾ B
Posener Prov.-Bk.	4	114 B
Preuß. Bank-Anth.	4½	185 etw bz
Rostocker Bank	4	119 B
Sächsische Bank	4	148¼ bz G
Schles. Bankverein	4	131 bz
Thüringer Bank	4	111½ bz G
Vereinsbank Hamb.	4	117½ B
Weimar. Bank	4	108 bz
Prß.Hyp.Vrs.25%	4	113½ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	94½ G
Aachen-Mastricht	4½	87 B
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	96 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz C. 79½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	96¼ G
do. VI. Ser.	4½	95 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	87 G
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	100¾ bz G
Berlin-Anhalt	4	93 G
do.	4½	96¼ bz
do. Lit. B.	4½	96 bz
Berlin-Görlitzer	5	100¾ bz
Berlin-Hamburg	4	87 G [B
do. II. Em.	4	— — III. 101¼
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88½ bz
do. Lit. C	4	87½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	89 bz G
do. III. Em.	4	89 bz G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	97⅜ bz G
do. VI. Ser. do.	4	89 bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	94¾ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96½ bz
do. II. Em.	5	102 B
do.	4	87½ G
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	96¼ G
do. IV. Em.	4	87¼ bz G kl. —
do. V. Em.	4	87 bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	87¼ bz B
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em	4½	— —
Galiz. Carl Ludwb.	5	88⅜ bz 11.84 B
Lemberg Czernowitz	5	67 B [III. 80¾
do. II. Em.	5	77 bz [bz G
do. III. Em.	5	69½ G
Magdeb.-Halberst.	4½	95⅜ bz
do. do. 1865	4½	95⅜ bz
do. do.	5	101 B
do. Wittenb.	3	69½ B
Niederschl.-Märk.	4	85½ B
do. II. S. a 62½ tlr.	4	—
do. c. I. u. II. Ser.	4	88½ B
do. conv. III. Ser.	4	86½ G
do. IV. Ser.	4½	96½ B
Niederschl. Zweigb.	5	101 bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80½ B
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	— —
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224¾ bz n. 218
do. Lomb. Bons	5	98½ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97⅜ G
do. do. fällig 1876	6	97⅜ G
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß. Südbahn	5	98⅜ B B 98 bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95 bz 65r 94 ½
do. 1862 u. 1864	4½	95 bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 G
do. II. Em.	4½	97 G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	94½ G
Czarkow-Azow	4½	88¾ B
Jelez-Woron.	5	87½ G
Kozlow-Woron.	5	90¼ bz G
Kursk-Charkow	5	88⅜ B
Kursk-Kiew	5	89 bz kl. 89½ bz
Mosko-Rjäsan	5	94¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	89¼ bz B
Schuja-Iwanow	5	89 G
Warschau-Terespol	5	87½ B kl. 88 bz
Warschau-Wiener	5	93½ G kl. 93½ G
Schleswig	5	— —
Stargard-Posen	4½	86½ G
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	90 G
do. II. „	4	—
do. III. „	4½	89 G
do. IV. „	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38⅜ bz
Altona-Kieler	4	125⅞ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	105½ bz G
Bergisch-Märkische	4	135 bz
Berlin-Anhalt	4	239¾ bz
Berlin-Görlitz	4	76¼ bz G
do. Stammprior.	5	99½ bz G
Berlin-Hamburg	4	169½ bz
Berl-Potsd-Magd.	4	254 bz n. 208¾
Berlin-Stettin	4	151 bz G [bz
Böhm. Westbahn	5	105 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121¼ bz
Brieg-Neiße	5	—
Cöln-Minden	4	165 bz
do. Lit. B.	5	111 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	106¾-½-½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	48⅞ bz G
do. Stammprior.	5	71⅜ bz
Löbau-Zittau	4	80¾ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	44¾ bz
do. Prior.-St.	5	69 bz B
Magdeb.-Halberst.	4	142 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	89 bz
Magdeb.-Leipzig	4	197 G
do. do. Lit. B.	4	103½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	156 bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	92⅜ bz
Niederschl. Zweigb.	4	109 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	72 G
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	65 G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 79⅜ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	200⅜ bz G
do. Lit. B.	3½	186 bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	211½ bz
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99⅞-100½-¼ bz
Ostpr. Südbahn	4	38½ etw bz G
do. St.-Prior.	5	63½ etw bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	97⅞ bz
do. do. St.-Pr.	5	106⅜ bz
Rheinische	4	145 bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	38⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90¾ B
Stargard-Posen	4½	96 bz
Thüringer	4	151½ bz G
do. B. gar.	4	vll 89⅜ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	79 bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Gold-Kronen	—	9. 5 B
Louisd'or	—	110¼ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49¼ bz G
do. Silb.-Rente	—	58½ bz
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5 9¼ bz
Imp. p. Zpfd.	—	458¼ bz
Dollars	—	1. 11½ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ bz G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82¹⁵/₁₆ bz
Russische do.	—	80⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 31. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140½ bz
do. 2 M.	3	140½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	148⅜ bz
do. 2 M.	3	148⅜ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 19¼ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78⁷/₁₂ bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	82⅜ B
do. do. 2 M.	5	81⅛ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅜ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.